

Ausgabe 74 / September 2011

BM-NACHRICHTEN



1

IN DIESER AUSGABE

1. Neues aus dem Bundesverband
2. Wichtige Termine
3. Meldungen aus den Regional- und Fachgruppen
4. Veröffentlichungen von BM-Mitgliedern
5. Tipps, Veranstaltungshinweise & mehr
6. Impressum

1. NEUES AUS DEM BUNDESVERBAND

Aufruf an alle MediatorInnen: Sprachen erwünscht

Wir bitten alle MediatorInnen, ihre Sprachkenntnisse in die Datenmaske der Website einzutragen. Es ist jetzt schon häufiger vorgekommen, dass MediandInnen nach MediatorInnen mit weiteren Sprachkenntnissen suchen.

2. WICHTIGE TERMINE

- Redaktionsschluss BM-Nachrichten 15. Oktober 2011

3. MELDUNGEN AUS DEN REGIONAL- UND FACHGRUPPEN

Handlungshilfen zu den Standards für MediatorInnen in Schule und Elementarbereich

Die Standardgruppe der Fachgruppe Mediation in Erziehung und Bildung möchte noch einmal auf die Handlungshilfen zu den Standards für MediatorInnen in Schule und Elementarbereich hinweisen, die man auf der Webseite des BM abrufen kann unter http://www.bmev.de/index.php?id=erziehung_bildung

Regionalgruppe Nordbaden

Thema: Vernetzung, Aktuelles, Fachbeitrag

Termin: 27.09.11, 18:30 – 21:30 Uhr

Kontakt: dominik.wahlig@bmev.de, ute.liepold@bmev.de

Regionalgruppe Mediationsforum Franken

Vortrag von Dr. Ed Watzke, Wien, Mit dem Bauch denken und mit dem Hirn ausscheiden!

Intuitive Pfade in Mediation, Coaching und Beratung

Termin: Mi. 26. Oktober 2011, 18:30 Uhr

Veranstaltungsort: Nachbarschaftshaus Gostenhof, Großer Saal, Adam-Klein-Str. 6, Nürnberg

Dr. phil. Ed Watzke ist Sozialarbeiter, Kulturwissenschaftler, Psychotherapeut, Poet, Geschichtenerzähler, Sachbuchautor und ein erfahrener Mediator. Seit 25 Jahren befriedet er Konflikte, u.a. im Täter-Opfer-Ausgleich und in Mediationen (über 2.000 Fälle).

Watzke schildert einen neuen Zugang zur Mediation, indem er die bisherigen Methoden in Frage stellt. Er setzt alternativ ganz gezielt M e t a p h e r n ein, um die Konfliktparteien schon zu einem frühen Zeitpunkt aus dem Kriegszustand herauszuholen und sie in eine Friedensphase zu bringen ("Peace now!").

Eintritt 15,00 EUR (ermäßigt 12,00 EUR)

Infos: www.mediationsforum-franken.de, info@mediationsforum-franken.de, Tel. 09128/16181

Regionalgruppe Bonn Rhein-Sieg

9. Mediationstag zum Thema Durch den Konflikt lotsen

Termin: 26.11.2011, 09:30 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Volkshochschule Bonn – Bad Godesberg, City-Terrassen, Michaelplatz 5, 53177 Bad Godesberg

Teilnahmebeitrag: 25 Euro (inkl. Mittagsimbiss) sind an der Tageskasse zu entrichten oder über die VHS-Anmeldung vorher zu bezahlen.

Ansprechpartner und weitere Veranstaltungen der Regionalgruppe finden Sie unter:

www.bonn-mediation.de

Fachgruppe Mediation in Erziehung und Bildung (FG MEB)

Die FG MEB lädt alle MediatorInnen, die im Bereich Erziehung und Bildung tätig sind, zur nächsten Fachgruppentagung ein. Das Thema "Methodenworkshop (Open Space)" war Wunsch der Teilnehmenden auf unserer letzten Tagung im Februar 2011.

Termin: 23.-25.März 2012

Veranstaltungsort: JH in Kaub

Kontakt: Einladung und Programm erhalten Interessierte über Ingrid Rauner,

ingrid.rauner@bmev.de

4. VERÖFFENTLICHUNGEN VON BM-MITGLIEDERN

Mediation kann mehr

Die KundInnenbroschüre mit dem oben genannten Titel hat großen Zuspruch gefunden. Innerhalb von einem halben Jahr sind 20 000 Ex. versandt worden. Offensichtlich eignet die Broschüre sich hervorragend zum Verteilen an Kunden oder solchen, die es werden könnten. Deshalb haben wir uns für eine Neuauflage entschieden. Es gab eine redaktionelle Überarbeitung. Die Kritikpunkte haben wir weitestgehend aufgenommen und umgesetzt.

Mit den restlichen finanziellen Ressourcen von den Anzeigen und Sponsoren der 1. Ausgabe und den neuen Anzeigenkunden konnten wir die Finanzierung sicherstellen, so dass wir die Broschüre weiterhin kostenlos abgeben können. Bestellungen bitte an: erwin.ruhnau@bmev.de

Perceptions of Everyday Interpersonal Discrimination among Young Men of Turkish Background in Cologne, Henrik Hartmann in International Journal of Conflict and Violence 5 (1), S. 224-233
Verfügbar unter www.ijcv.org (Open Access)

Gerichtliche Mediation. Grundsatzfragen, Etablierungserfahrungen und Zukunftsperspektiven.

Gläßer, Ulla & Schroeter, Kirsten (Hrsg.), Baden-Baden: Nomos.
Soeben erschienen.

Dieser Band ist der Auftaktband zu der von Ulla Gläßer, Lars Kirchhoff und mir herausgegebenen Reihe "Interdisziplinäre Studien zu Mediation und Konfliktmanagement".

5. TIPPS, VERANSTALTUNGSHINWEISE & MEHR

Tagung „Schiedsgerichtsbarkeit und Streitschlichtung im Mittelmeerraum“

organisiert von der Wirtschaftskammer Schweiz-Afrika, gemeinsam mit weiteren namhaften Partnern,
Termin: Freitag, den 07. Oktober 2011 in Basel (Schweiz)

Ermäßigter Tagungsbeitrag für Mitglieder: 150,00 Schweizer Franken

Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage

<http://www.swisscham-africa.ch> bzw. direkt über folgenden Link:

<http://www.swisscham-africa.ch/index.php/2011/06/12/tagung-zur-schiedsgerichtsbarkeit-im-mittelmeerraum>

Fachtagung Gemeinsam streiten - ein Gewinn für beide Seiten!?

Im Anschluss folgt die Feierlichkeit zum zehnjährigen Bestehen der Mediationsstelle. Für Getränke und Speisen wird durch ein ganztägig zur Verfügung stehendes Buffet ausreichend gesorgt sein und eine Betreuung von Kindern wird ebenfalls ermöglicht.

Termin: **14.10.2011, 10.00 Uhr – 16.00 Uhr**

Veranstaltungsort: Räumlichkeiten der Europa-Universität Viadrina statt, **August-Bebel-Straße, Raum 111**

Teilnahmebeitrag: **10,00 €**

Infos: Mediationsstelle Frankfurt (Oder), Telefon: 0335/ 55344218,

E-Mail: buero-dienst@mediationsstelle-ffo.de www.mediationsstelle-ffo.de

Tagung der Hochschule Fulda "Mediation und mediative Elemente im Sozialrecht nutzen"

Wie Mediation und mediative Elemente im Sozialrecht sinnvoll eingesetzt werden können, ist Thema einer Tagung am 10. Januar 2012 an der Hochschule Fulda. Eingeladen sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Praktikerinnen und Praktiker aus Behörden, Gerichten, Ministerien, Anwaltschaft, Sozial- und Mediationsverbänden.

Diskutiert werden Projekte aus den verschiedenen Verfahrensstadien sozialrechtlicher Konflikte, die mit der Anwendung von Mediation und mediativen Elementen Neuland beschreiten. „Mediation und mediative Elemente können dazu beitragen, für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösungen zu finden, die Kosten und Zeit sparen und Folgestreitigkeiten vermeiden helfen“, sagt Prof. Dr. Anna Lübke von der Hochschule Fulda. Derzeit befindet sich auf Bundesebene ein Mediationsgesetz-Entwurf in der Abstimmungsphase. Auf der Tagung wird auch das erfolgreiche niederländische Modell der Förderung von Mediation vorgestellt.

Die abschließende Podiumsdiskussion will Antworten auf die Frage finden, wie das mediative Paradigma in den verschiedenen sozialrechtlichen Verfahrensstadien sinnvoll implementiert werden kann. Teilnehmer sind Dr. Harald Klein, Präsident des Landessozialgerichts Darmstadt, eine Vertreterin aus dem Bundesministerium der Justiz (angefragt), Dr. Ulrike Rüssel, Rechtsanwältin und Mediatorin und Prof. Dr. Wolfgang Spellbrink, Richter am Bundessozialgericht.

Termin: 10. Januar 2012, 9:00-17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Hochschulzentrum Fulda Transfer, Heinrich von Bibra Platz 1b, 36037 Fulda

Anmeldung: bis 1. Dezember 2011 über das Sekretariat der Hochschule Fulda per Mail unter adelheid.lauer@sk.hs-fulda.de oder telefonisch unter 0661/9640-455.

Weitere Informationen: www.hs-fulda.de/mediation

Deutscher Mediationstag 2011 – Das neue Mediationsgesetz

Am **7. und 8. Oktober 2011** findet an der Friedrich-Schiller-Universität Jena unter der Schirmherrschaft des Thüringer Justizministers Dr. Holger Poppenhäger zum vierten Mal der Deutsche Mediationstag statt, veranstaltet von Prof. Dr. Christian Fischer, Jena und Prof. Dr. Hannes Unberath, M.Jur., Bayreuth. Die Tagung, die von der D.A.S. Rechtsschutz-Versicherungs-AG unterstützt wird, widmet sich in diesem Jahr den rechtlichen Rahmenbedingungen der Mediation im Lichte des neuen deutschen Mediationsgesetzes. Der Kongress richtet sich an alle an der Mediation interessierten Personen, unabhängig von Grundberuf und Tätigkeitsgebiet. Die Referate behandeln die für die Praxis zentralen Fragen des Mediationsverfahrens unter der Geltung des neuen Mediationsgesetzes und zeigen den Teilnehmern der Tagung konkrete rechtssichere Gestaltungsmöglichkeiten auf.

Orientiert am Ablauf einer Mediation werden zunächst die wichtigsten aktuellen Rechtsfragen aus wissenschaftlicher Perspektive näher beleuchtet. Dabei wird das gesamte Mediationsverfahren abgedeckt, angefangen von der Mediationsabrede über die Vertraulichkeit und die Vergütung bis zur Abschlussvereinbarung und zur Vollstreckung. Im Anschluss an jeden der 20minütigen Vorträge stehen 10 Minuten für Fragen zur Verfügung.

Am zweiten Tag stellen erfahrene praktisch tätige Mediatoren in nach Fachgebieten aufgeteilten Foren spezielle Sachregelungen der Mediation in der Praxis vor und diskutieren mit den Teilnehmern eingehend typische Beispiele für vertragliche Gestaltungen in den jeweiligen Bereichen. Ein Generalvortrag zum Gesetzgebungsverfahren und den Inhalten des neuen Mediationsgesetzes sowie ein Vortrag und eine Diskussion zum Thema Justiz und Mediation runden das Programm ab.¹

Anfragen und Anmeldungen: Prof. Dr. Christian Fischer, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Carl-Zeiß-Str. 3, 07743 Jena, Tel.: +49 (0)3641 / 942130, Email: mediation@uni-jena.de, Internet: www.rewi.uni-jena.de/mediationstagung.html

Konfliktmanagement Kongress 2011 am 24. September 2011 im Landgericht Hannover

Schwerpunkt: Mediationsgesetz - hinterm Horizont geht's weiter

Weitere Infos und Anmeldeformular unter www.km-kongress.de

Fachtag Konsens e.V. Hannover 10.10.2011 / 15.00 – ca. 18.30 Uhr (Das neue Mediationsgesetz)

Ausschließlich gerichtsinterne oder gerichtsnahe Mediation ist bedeutsam und regelungsbedürftig – oder? Diesen Eindruck könnte man gewinnen, wenn man die Anhörungen im Rechtsausschuss des Bundestages verfolgt hat.

Die gesetzliche Regelung der Mediationslandschaft steht kurz vor der zweiten und dritten Lesung im Bundestag, die Diskussionen im Rechtsausschuss des Bundestages sind (weitgehend) abgeschlossen. Das Gesetz wird verabschiedet werden; darüber besteht Einigkeit in allen Fraktionen. In der Öffentlichkeit war ein Ringen zwischen Richtern und Rechtsanwälten zu beobachten, ob die gerichtsinterne Mediation überhaupt eine gesetzliche Grundlage erhalten soll/darf. Was ist mit den vielen Mediatoren, die nicht mit diesem Arbeitsfeld verbunden sind? Gerade im Moment ist es spannend, wie das Gesetz tatsächlich aussehen wird.

Der KM-Kongress beschäftigt sich gut eine Woche vor unserem Fachtag mit inhaltlichen Aspekten, die im Zusammenhang mit der anstehenden Kodifizierung stehen. Wir laden Sie ein, mit uns **der Frage nachzugehen, ob ein Mediationsgesetz nicht an den ca. 40.000 ausgebildeten Mediatoren vorbei geht, die keine Juristen sind.** Und wie sehen das Juristen, hier speziell Richter? Wie sehen Juristen überhaupt ihre Position im Blick auf das Mediationsgesetz?

Impulsreferat **Eberhard Carl** zuständiger Referent im Bundesjustizministerium: Einführungsreferat zum „**Gesetz zur Förderung der Mediation und anderer Verfahren der außergerichtlichen Konfliktbeilegung**“ Anschließend **Podiumsdiskussion zum Gesetzentwurf** mit **Andrea Kaminski** (Direktorin des Amtsgerichts Velbert a.D.) **Wolfgang Scheibel** (Präsident des Landgerichts Braunschweig) **Christian Richter**, Vors. der BAG - TOA e.V. als Vertreter aus psychosozialen Berufen **Moderation:** Dr. **Detlev Berning**, stv. Vors. Konsens e.V.

Der **Eintritt** ist für Konsensmitglieder frei; für den Ausklang ist ein Kostenbeitrag von € 5,00 zu zahlen. Für Nichtmitglieder erheben wir einen Unkostenbeitrag in Höhe von 15 € (Kaffee/Tee sowie das Catering beim Ausklang inbegriffen).

Anmeldung: StB Elke Knühmann medi@knuehmann-stb.de (dort auch weitere Infos)

Deutsch-polnisches Mediationsprojekt

Im Juni haben die deutsche Justizministerin und ihr polnischer Amtskollege die «Verständigung über ein deutsch-polnisches Mediationsprojekt» unterschrieben. Damit hat der Berliner Verein Mediation bei internationalen Kindschaftskonflikten MiKK.e.V. einen wichtigen Meilenstein erreicht. Seit 2007 finden regelmäßige Treffen der Projektgruppe abwechselnd in Polen (organisiert vom Niederschlesischen Mediationsverband DOM) und in Deutschland (organisiert von MiKK e.V.) statt. Ziel des Projektes ist, ein lebendiges Mediatoren-Netzwerk zu etablieren, um in Kindesentführungsfällen, aber auch bei deutsch-polnischen Sorge- und Umgangsrechtsstreitigkeiten, schnell und unkompliziert qualifizierte zweisprachige Co-Mediatorenpaare vermitteln zu können. Die deutschen und polnischen Mediatoren bilden sich im Bereich „Mediationen bei binationalen Kindschaftskonflikten“ fort und tauschen ihre jeweiligen Erfahrungen und Arbeitsweisen aus. Das 6. Treffen der polnisch-deutschen Mediatorengruppe findet am 15. Oktober 2011 in Breslau statt.

Quelle: Newsletter des Schweizer Dachverbandes.

UNO räumt Mediation mehr Gewicht ein

Die UNO-Generalversammlung hat Ende Juni die Resolution «Stärkung der Rolle der Mediation zur friedlichen Beilegung von Streitigkeiten und der Verhinderung und Lösung von Konflikten» verabschiedet. Damit anerkennt die UNO die Mediation als diplomatisches Werkzeug von wachsender Bedeutung. Das Thema Mediation soll in Zukunft als unabhängiger Punkt auf der Agenda der Generalversammlung behandelt werden. «Diese Weichenstellung», kommentiert Thomas Gürber, Chargé d'affaires ad interim der Schweizer UNO-Mission in New York, «ermöglicht uns, diesen wichtigen Pfeiler unserer Außenpolitik sichtbar weiter zu intensivieren und zu professionalisieren.» Als Teil der «Guten Dienste» hat die Mediation aus Sicht der Schweiz eine lange Tradition. Seit 2005 hat die Schweiz ihren Dialog mit den UNO-Partnern in diesem Bereich stets weiter vertieft, vor allem mit der Unterstützungs-Einheit für Mediation (Mediation Support Unit) im Departement Politische Angelegenheiten.

Quelle: Newsletter des Schweizer Dachverbandes

6. IMPRESSUM

Herausgeber:

Bundesverband **MEDIATION** e.V.
Geschäftsstelle Kassel
Kirchweg 80
34119 Kassel

Vorstand:

1. Vors. RAIN Jutta Hohmann
2. Vors. Thomas Robrecht

Redaktion:

Renate Huppertz
newsletter@bmev.de

Verantwortlich im Sinne des Teledienstgesetzes:

Dr. Detlev Berning (detlev.berning@bmev.de)

Foto:

© matttilda - Fotolia.com

Haftungshinweis:

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber und Betreiberinnen verantwortlich.

Bundesverband
MEDIATION
www.bmev.de

5